



Der Aufstieg Duvals begann Ende der 70er Jahre. Mitten im Disco-Gewitter schlug er ganz andere, sanfte Töne an und avancierte über Nacht zum meistbeschäftigten Songschreiber fürs Fernsehen.

Die Fachwelt feierte ihn als **MAGIER** unter den Filmkomponisten

Duval verzaubert mit Melodien. Sie berühren, entführen in die Stimmung der Handlung und werden Teil ihrer Dramaturgie. Pulsierend, pur, auf den Punkt perfekt. Allein den Kult-Serien »Derrick« und »Der Alte«, ausgestrahlt in 94 Ländern, flöbte er über 200 Mal musikalisches Herzblut ein. Duval wurde zum Weltstar in cognito. Während er selbst lieber im Verborgenen blieb, eroberten seine Titel sogar fernste Hitlisten. So kletterte gleich sein erster Vokal-Song

»Angel Of Mine« an die Spitze der amerikanischen AFN-Charts und verkaufte sich allein im Samba-Land Brasilien über 750.000 Mal.

Doch so meisterhaft Frank Duval das TV-Metier auch beherrscht, in die Schublade »Filmmusik« lässt er sich nicht einordnen. Seit 1983 konzipiert er losgelöst von Drehbuch-Zwängen eigenständige Alben, die zu den Tonjuwelen europäischer Unterhaltungskunst zählen.

Gemeinsam mit Ehefrau Kalina Maloyer – kongeniale Gesangspartnerin und Autorin fast aller Texte – schuf Frank Duval sehr persönliche, charismatische Lied-Sammlungen. Er schuf eine Musik des Sich-Fallen-Lassens, eine Musik des Sich-Öffnens und Erwachens. Und immer wieder beschreiben seine Songs mentale Aufbrüche, Expeditionen ins Innere. Pfade, die weiterführen.

Längst sind Duvals Musiken daher zu SINNFonien geworden – faszinierend vor allem für Menschen, die, vielleicht enttäuscht von der Inhaltsleere ihres Daseins, ihr Leben aus anderen Blickwinkeln zu sehen beginnen.

Wer in die geheimnisvolle Aura dieser Tondichtungen eintaucht, wird etwas von Duval selbst erfahren. Sie sind Einweihung und Einladung in die Stille und Zurückgezogenheit eines Künstlers, der sich in meditativer Gelassenheit auf den Weg begeben hat, wahren Werten nachzuspüren.



Nein, Frank Duval ist kein unnahbar Entrückter oder überdrehter Show-Einsiedler. Wer ihm begegnet, wird einen natürlichen, warmherzigen, humorvollen Menschen kennenlernen, dessen Gedankenwelt keine Ego-Bausteine kennt. Jemand, der den Ärmsten der Armen hilft, ohne darüber zu reden. Der gibt, ohne dafür zu erwarten. Der Freund ist, einfach so.

Prominente veröffentlichen gern ihre Memoiren, wenn sie älter werden. Auch dies ist anders bei Frank Duval. Er bleibt Jünger – im Zeichen des Adlers.

Frei. Living To Fly. Das vorliegende Vermächtnis ist daher nur Zäsur und Spur, seine Vision zu »erhören.«